

Protokoll 08.03.2022

Um den Weltfrauentag entsprechend zu würdigen, geben in dieser Sitzung die Gemeinderätinnen die Stellungnahmen der Fraktionen ab!

**Punkt 1:** Bekanntgabe: silberne Bürgermedaille wird verliehen.

Die Stelle des Ordnungsamtsleiters wird in zwei Stellen aufgeteilt in Leitung Ordnungsamt und Flüchtlingsbeauftragte/n

Die Bürgermeisterstellvertreterin spricht tiefe Betroffenheit über den Krieg in der Ukraine und Mitgefühl für die Menschen aus. Sie lobt die Hilfsaktionen und die große Spendenbereitschaft der Bürger/innen und ruft dazu auf, die Geflüchteten willkommen zu heißen.

**Punkt 2:** Urkundspersonen: Dittmann, Geider

**Punkt 3:** Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung

Ein Bürger macht darauf aufmerksam, dass der Wirtschaftsweg unterhalb der Leostraße als öffentliche Straße genutzt wird und äußert eine Frage zu seinem Ackergrundstück – Verweis ans Bauamt

**Punkt 4:** Beratung und Beschlussfassung des Gemeindehaushaltes 2022

Ergänzung Wirtschaftsplan Erholungsanlage St. Leoner See

Das Jahr 2021 war besser als veranschlagt und wird mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Im Haushalt 2022 wird mit einem Minus von ca. 5 Mio. geplant.

Die wichtigsten Investitionen im Haushalt sind die geplanten Baumaßnahmen (Kramer Mühle, Kindergarten Rot, Harres, usw.). Weitere Ausgaben sind u. a. laufenden Zuschüsse (z. B. an Kindergärten und Kindertagesstätten), Umlagezahlungen und Personalkosten. Die größte Einnahmequelle ist die Gewerbesteuer.

Wirtschaftsplan St. Leoner See: Die Kreditermächtigung (Sitzung vom 25.01.22) darf lt. Rechtsaufsichtsbehörde nur die Höhe betragen, die zum Ausgleich des Vermögensplans benötigt wird. Deshalb wird die Kreditermächtigung auf die Summe von €708.000 geändert.

Unsere Haushaltsrede:

Danke an Herrn Kudis und sein Team.

Plan und Realität - Ende des Jahres wird sich zeigen, was wirklich ist.

Das Jahr 2021 hat seine Spuren hinterlassen.

Trotz eines Fehlbetrages im Haushalt 2022 haben wir hohe Reserven und Rücklagen.

Außerdem werden die geplanten Investitionen vermutlich nicht alle umgesetzt. Dadurch werden zusätzliche Mittel eingespart.

Wir können weiterhin mit gutem Gewissen in sinnvolle, zukunftsorientierte Projekte investieren.

Unsere Schwerpunkte dieses Jahr sind:

1. Wohnraumbeschaffung
2. Klima- und Naturschutz
3. Gemeinsames Leben
4. Verkehrswende
5. Wirtschaftsförderung

Thema Wohnraumbeschaffung:

Wegen der Aktualität nenne ich dieses Thema zuerst.

Da wir mit Zuweisungen von Flüchtenden aus der Ukraine rechnen müssen, braucht die Gemeinde Wohnungen und Häuser, die zur Verfügung gestellt werden können.

Es muss soweit möglich dringend gekauft oder angemietet werden, da die vorhandenen Kapazitäten belegt sind.

Aber auch unsere einheimischen Bürger suchen Wohnraum.

Grund und Boden stehen nur begrenzt zur Verfügung. Daher müssen wir uns daran gewöhnen, in die Höhe zu bauen oder eine behutsame Nachverdichtung, wo es möglich ist. Außerdem ist zu überlegen, wie wir den Leerstand von Wohnungen und Häusern reduzieren können.

Wir brauchen einen Mitarbeiter innerhalb der Verwaltung, der mit der Aufgabe betraut wird, Leerstand ausfindig zu machen und der mit den Eigentümern spricht, ob sie verkaufen oder vermieten wollen. Dieser Mitarbeiter sollte eingestellt werden soweit nicht vorhanden.

In den letzten Jahren wurden die Gebiete Oberfeld und Grimmstraße entwickelt. Hier werden Neubauten entstehen.

Preiswerten Wohnungen sollten wir u. E. in dem Wohnkomplex im Neubaugebiet Oberfeld bauen lassen.

Grundsätzlich müssen wir aber darüber nachdenken, wie stark und ob die Gemeinde noch wachsen soll, da die komplette Infrastruktur mit Wasser/Abwasser, Kindergärten, Schulen, etc. angepasst werden muss und unsere Grünflächen dadurch reduziert werden.

Klima- und Naturschutz:

Wir Grünen sehen unsere Schwerpunkte auch ganz klar im Klima- und Naturschutz.

Daher freut uns Tagesordnungspunkt 9, in welchem die Gemeinde mehr für den Klimaschutz tun möchte.

Wir haben schon öfter gefordert, dass auf alle öffentlichen Bestands-Gebäude Photovoltaikanlagen gebaut werden und im Beschaffungswesen der ökologische Fußabdruck berücksichtigt wird.

Unter Photovoltaikanlagen auf Flachdächern kann man im Übrigen auch eine Dachbegrünung, die Vorteile in der Wasseraufnahme und Temperaturreduzierung hat, anbringen.

Wir freuen uns, dass die Gemeindeverwaltung beim Klimaschutz eine Vorbildfunktion einnehmen will. Das ist wichtig! Daher können wir uns eine personelle Verstärkung in diesem Bereich gut vorstellen.

Ausgesprochen wichtige Punkte des Klima- und Naturschutzes sind für uns eine massive Reduktion der ständigen Flächenversiegelung von Grund und Boden. Was wir anstoßen möchten, ist, dass die Abwärme des SAP-Rechenzentrums für die Gemeinde genutzt werden kann. Diese entspricht der Wärmeenergie eines Geothermiekraftwerkes. Zum Schluss mache ich auch hier auf die aktuelle Lage aufmerksam: Es wird gerade immer deutlicher, dass wir unabhängig in der Energieversorgung werden sollten.

**Gemeinsames Leben:**

Wichtig sind uns Projekte, die das Miteinander in der Bevölkerung fördern. In dieser Zeit nach Corona sollten die Menschen wieder mehr zusammengebracht werden. Deshalb ist uns die Umsetzung des Konzeptes für die Kramer Mühle inklusive Kraichbachsanierung als Begegnungsstätte für die gesamte Bevölkerung sehr wichtig. Hier sind auch die Neugestaltung der Spielplätze als Treffpunkte für Jung und Alt von großer Bedeutung.

**Verkehrswende:**

Am Thema Verkehr wird ja bereits kontinuierlich im AK Verkehr gearbeitet. Doch nach den letzten zwei Corona-Jahren müssen wir den ÖPNV wieder in stärken. Viele Menschen sind auf PKWs umgestiegen. Daher sind viele Anstrengungen notwendig, um den ÖPNV wieder in Gang zu bringen und noch attraktiver zu gestalten. Der Ausbau und die Optimierung des Fahrradwegenetzes innerhalb und außerhalb der Gemeinde ist uns sehr wichtig. Der dazu ausstehende Radverkehrscheck wird hoffentlich bald durchgeführt werden. Konzepte für eine gute Anbindung an den geplanten Radschnellweg müssen u. E. mitentwickelt werden.

**Wirtschaftsförderung:**

Die Wirtschaftsförderung muss eine größere Rolle in der Verwaltung einnehmen. Durch die Schnelllebigkeit in allen Bereichen der Wirtschaft, können Firmen relativ schnell ihre Geschäftsgrundlage verlieren, wenn Trends nicht erkannt werden. Die Gemeinde sollte daher ihre Einnahmen auf eine breitere Basis stellen und in diesem Bereich aktiv werden.

Dies sind unsere Schwerpunkte für dieses Jahr. Dafür bitten wir um Unterstützung der anderen Fraktionen. Denn gemeinsam erreichen wir mehr. Das hat die gemeinsame Arbeit im letzten Jahr gezeigt. Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

**Punkt 5:** Kommunales Testzentrum – Weiterbetrieb bis 31.07.2022

Beschluss: Das Testzentrum wird bis zum 31.07.22 weiterbetrieben. Zur Besetzung werden Aushilfen befristet eingestellt bzw. weiterbeschäftigt. Die zusätzlichen Kosten in Höhe von €173.500 sind überplanmäßig im Haushalt 2022 bereitzustellen.

Die Weiterführung sehen wir als sinnvoll an und bedanken uns beim Personal für ihren Einsatz.

**Punkt 6:** Aufnahme eines Darlehens – hier: Eigenbetrieb St. Leoner See

Die Kreditaufnahme von €750.000 ergibt sich aus dem Wirtschaftsplan 2021. Das Darlehen dient zur Deckung der Investitionsaufwendungen für den Neubau des Sanitätsgebäudes 7 - Zustimmung

**Punkt 7:** Die Waldwichtel e. V. – kommunale Ausfallbürgschaft

Den Waldwichteln wurde im Zuge eines Investitionsprogrammes des Bundes ein Zuschuss (€69.880) für die Anschaffung zweier Bauwagen gewährt. Zur Sicherung ist eine Buchgrundschuld oder eine Bank- oder Kommunalbürgschaft zu erbringen. Da der Waldkindergarten im Staatswald betrieben wird und kein eigenes Grundstück besitzt, besteht keine Möglichkeit für eine Buchgrundschuld. Deshalb wird die Verwaltung beauftragt zur Sicherung des Zuschusses aus Bundesmitteln eine kommunale Ausfallbürgschaft zu leisten. Wir haben lange Zeit einen Waldkindergarten gefordert und sind sehr froh und dankbar, dass wir endlich einen im Ort haben. Deshalb stimmen wir der Übernahme der Ausfallbürgschaft gerne zu.

**Punkt 8:** Bürgermeisterwahl – Wahl eines GR zur Verpflichtung von BM Dr. Eger  
Der GR einigt sich auf Bürgermeisterstellvertreterin Runde, bei Verhinderung wird der in der Reihenfolge nächste BM-Stellvertreter die Verpflichtung übernehmen.

**Punkt 9:** Kooperationsvereinbarung zum Klimaschutz zwischen Rhein-Neckar-Kreis und seinen Kommunen

Bereits 2014 wurde eine Kooperation zwischen Rhein-Neckar-Kreis und 53 seiner Kommunen geschlossen. Um die Aktivitäten weiter voran zu bringen und zu stärken wird die Kooperation fortgeschrieben.

Die Verwaltung hat viele Punkte, die als Leistungen von den Kommunen zu erbringen sind, bereits in Arbeit.

Wie in der Haushaltrede bereits angesprochen, sehen wir diese Kooperationsvereinbarung als guten Schritt in Richtung Klimaneutralität und Erreichung der Klimaziele laut Pariser Klimaschutzabkommen.

**Punkt 10:** Bebauungsplan „Sandlochgewann, 1. Änderung“

(Blumenstraße – Sebastian-Lorenz-Straße)

Beratung und Beschlussfassung über das Ergebnis der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und das Ergebnis der Offenlage

Satzungsbeschluss - Zustimmung

**Punkt 11:** Redaktionelle Änderung der Begründung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Areal Schillerstraße/Grimmstraße“ - Kenntnisnahme

**Punkt 12:** Parkflächenmarkierungen in Erschließungsstraßen

Hier: Abschluss des Verkehrsversuchs in Neugasse, Leostraße und

Friedhofstraße. Regelung auf Dauer, Ausweitung der Parkraumneuordnung

Nachdem der Verkehrsversuch in den genannten Straßen abgeschlossen wurde und die Anwohner ihre Bewertungen dazu abgegeben haben, wird nun eine optimierte, dauerhafte Halteverbotszone mit Parkflächenmarkierungen angebracht.

Im nächsten Schritt werden nun Entwürfe zur Parkraumneuordnung für die Leostraße (zwischen Neugasse und Herder Straße), die Häuserstraße und Liegelstraße, die Kronauer Straße, die Verlängerung der Friedhofstraße mit den Seitenstraßen und die Kirrgasse erstellt. Weiterhin wird eine Optimierung des Parkplatzes Leostraße/Neugasse geprüft.

Wir bedanken uns bei der Verwaltung für die gute Arbeit. Wir finden Parkflächenmarkierungen sind sinnvoll. Dadurch bleiben die Zufahrten frei und die Anwohner können ihre Parkplätze auf ihren Grundstücken nutzen.

Fußgänger, Fahrradfahrer, Feuerwehr und Müllabfuhr wird auf der Straße der notwendige Platz eingeräumt. Eine Bürgerbeteiligung ist für die Akzeptanz solcher Änderungen wichtig. Wir sollten auch wieder über die Einführung von Einbahnstraßen sprechen um besonders enge Straßen zu entlasten.

**Punkt 13:** Höchstspannungsleitung Urberach-Pfungstadt-Weinheim-G380-Altlußheim-Daxlanden, Abschnitt Süd (Weinheim-Daxlanden)

Die Verwaltung hat einen Rechtsanwalt damit beauftragt, zu diesen Vorhaben eine Stellungnahme auszuarbeiten und an die Bundesnetzagentur zu schicken.

- Kenntnisnahme

**Punkt 14:** Verschiedenes

Freigabe der Kronauer Str. ab 11.04.2022, Vollsperrung der Roter Straße vom 11.04. bis 11.05.2022

**Punkt 15:** Wünsche und Anfragen